



HYBRIDOPTIMIERTES ANBAUSYSTEM WINTERGERSTE

TEIL 4: WACHSTUMSREGLER & 1. FUNGIZID



syngenta.

WINTERGERSTE AKTUELL

- Weitestgehend sehr gut entwickelte Wintergerstenbestände
- Fröhsaaten, die zügig im Herbst aufgelaufen sind, haben den ersten Knoten (EC 30/31) - die **erste Einkürzung steht kurz bevor**
- In dichten Beständen findet sich bereits **Ausgangsinokulum**: häufig Mehltau, stellenweise Zwergrost-Pusteln - bei starkem Befall sind hier gezielte Maßnahmen erforderlich (**Gladio** mit seiner guten Stoppwirkung kann nur noch 2019 aufgebraucht werden: 0,5-0,6 l/ha)
- steigende Tagestemperaturen begünstigen den Befall weiterhin
- Solange neu gebildete Blätter gesund sind, kann jedoch mit der **Behandlung bis EC 31/32** abgewartet werden

UNIX Top 0,5 kg + 1,0 l/ha – von Anfang an sauber...



Mehltau



Netzflecken



Zwergrost

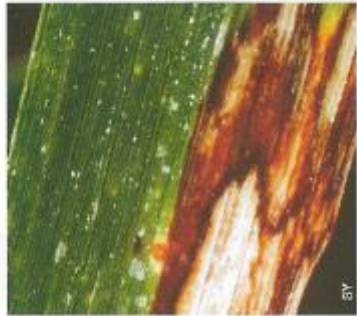


Rhynchosporium

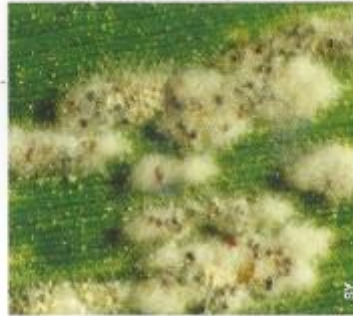
BLATTKRANKHEITEN IN GERSTE SICHER ERKENNEN



Netzflecken



Rhynchosporium Blattflecken



Mehltau



Ramularia



Zwergrost

Schadbild „spot type“

- Dunkelbraune, elliptische Läsionen.
- Unterschiedliche Ausdehnung.

Schadbild „net type“

- Netzwerk aus engen, dunkelbraunen, längs- und quer-verlaufenden Linien.

Günstige Infektionsbedingungen

Feuchtwarme Witterung, Wechsel zwischen Regen und Sonne.

Mögliche Ertragsausfälle

20 %

Schadbild

- Auf Blattspreite, -achsel und -scheide.
- Wässriger, fahlgrüner Fleck, der sich schnell ausbreitet.
- Länglich-ovale, weißlichgraue Nekrosen, von dunkelbraunem Rand umgeben.

Günstige Infektionsbedingungen

Kühl feuchte Witterung, hohe Niederschlagsfrequenz.

Mögliche Ertragsausfälle

40 %

Schadbild

- Kleine, weiße Pusteln auf der Blattoberseite.
- Später, mehlig, abwaschbarer Belag.
- Stark erkrankte Blätter vergilben und sterben vorzeitig ab.

Günstige Infektionsbedingungen

Feuchtwarme Witterung, dichte Bestände.

Mögliche Ertragsausfälle

30 %

Schadbild

- 1 bis 5 mm große Nekrosen.
- Dunkles Zentrum mit (hell) braunem Rand.
- Durch Blattadern begrenzt (aufgrund der Größe schwer zu erkennen).
- Farbunterschied zwischen den Blattseiten.

Günstige Infektionsbedingungen

Feuchte Witterung.

Mögliche Ertragsausfälle

20 %

Schadbild

- Kleine, mehr oder weniger kreisförmige Rostpusteln, Blattoberseite.
- Gelborange bis hellbraune Lager, meist durch gelblichen Hof begrenzt.
- Wenig anfällige Sorten mit chlorotischen Flecken.

Günstige Infektionsbedingungen

Hohe N-Düngung, dünne Bestände.

Mögliche Ertragsausfälle

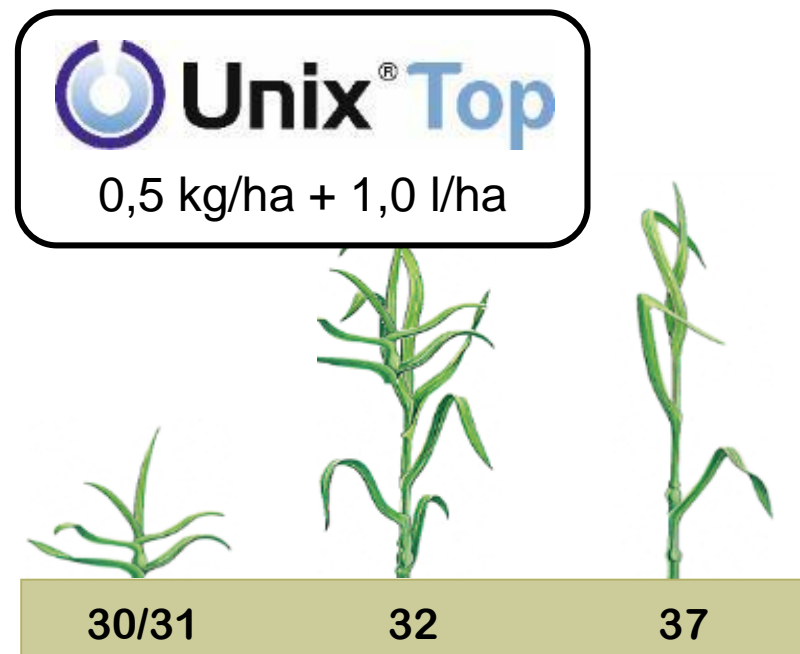
20 %

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG UNIX TOP

UNIX Top ist eine Kombination aus den Einzelprodukten UNIX (Cyprodinil 750 g/kg) und PLEXEO (Metconazol 60 g/l)

Der beste Schutz von Anfang an

- Schützt Blätter und Halme zuverlässig vor allen frühen Krankheiten
- Bestens wirksam in allen Wintergetreidearten
- Für eine gesunde Halmbasis – Heute und in Zukunft



SCHWERPUNKTEMPFEHLUNG WACHSTUMSREGLER & FUNGIZIDE

Optimale Intensität,
hohe Ertragserwartung

UNIX Top
0,5 kg/ha + 1,0 l/ha
oder 0,5-0,6 **Gladio***

Wachstumsregler

Moddus
0,6 – 0,8 l/ha

oder:

Moddevo*
0,5 – 0,6 l/ha

Schwerpunktempfehlung

Elatus Era Opti
1,0 + 1,5 l/ha

Situativ gegen
Ährenknicken:
Cerone® 660
0,3 – 0,5 l/ha

29

30/31

32

37

39

49

51

55

Schossen

Fahnenblatt

Ährenschieben

*Gladio: durch Zulassungsende von Propiconazol kein Aufbrauch mehr in 2020!

**bei Einsatz von Moddevo in der Bestockung bis BBCH 29/30 empfehlen wir eine Folgebehandlung mit Moddus

©1 = Registriertes Warenzeichen der Bayer CropScience



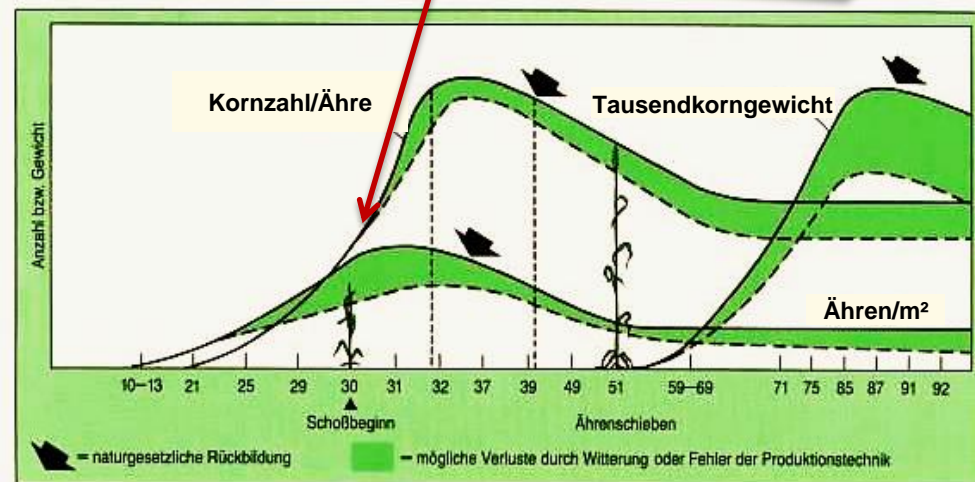
N-DÜNGUNG - WAS BEWIRKT DIE SCHOSSERGABE?

- richtiger Zeitpunkt und angepasste N-Menge beeinflusst die Bestandesentwicklung
- **Steuerung der Ertragskomponenten:**
 - starke Triebe pro Pflanze = ährentragende Halme
 - Anzahl der Ährchen bzw. Kornzahl pro Ähre
- **Ziel:** Förderung von Trieben 1. und 2. Ordnung, Absicherung der Kornzahl pro Ähre

Das passiert derzeit in der Pflanze:

- Bestockung und Ährchenausbildung weitgehend abgeschlossen
- **Wechsel von Kurz- nach Langtag:** über 13 h Tageslänge, Schossbeginn ausgelöst
- **Wachstumshormone:** Anstieg der Gibberelline in unteren Nodien ⇒ Aktivierung der Auxine ⇒ Streckungswachstum
- **EC 30:** maximale Anzahl von Trieben/m² erreicht
- **Beginn Reduktionsphase:** Anzahl Seitentriebe, Kornzahl pro Ähre

EC 30: N-Versorgung sicherstellen, um Reduktion der Kornzahl/Ähre zu vermeiden



HYVIDO – 2. N-GABE

Anschlussdüngung rechtzeitig in EC 29/30!

Stickstoff-Düngung im Frühjahr:

Verteilung des Gesamtbedarfs in Abhängigkeit von der Pflanzenentwicklung*

Triebzahl je Pflanze zu Vegetationsbeginn	N1	N2	N3
Termin/BBCH-Stadium:	Bei Vegetationsbeginn!	29/30	37
< 3 Triebe	50%	20%	30%
3 – 6 Triebe	40%	30%	30%
> 6 Triebe	30%	40%	30%

*Gesamt N-Bedarf bitte entsprechend der neuen Düngeverordnung nach Ertragserwartung und N-Mobilisierung (N_{min}) des Standorts bestimmen.

- 1. N-Gabe mit \emptyset 60 kg N/ha und 25 kg S/ha überall durchgeführt
- **Zum Schossen sollten 120 kg N/ha verfügbar sein \Rightarrow zeitnah aufdüngen!**
- **N-Mobilisierung (N_{min}) des Standortes mit einbeziehen**
- 2-Gaben-Strategie (v.a. auf trockenen und frühreifen Standorten):
Summe der N2- und N3-Menge mit stabilisierten Düngern ausbringen